



Medienmitteilung

Datum: 25.02.2021
Sperrfrist:

Waldrandaufwertung entlang des Wichelsees Alpnach

Der vor rund elf Jahren getätigte Holzschlag am Wichelsee hat sein Ziel erreicht. Ökologisch wertvolle Strauch- und Baumarten konnten sich etablieren. Damit diese nicht verdrängt werden, ist wiederum ein Auflichtungs- und Pflegeeingriff geplant. Während den Arbeitszeiten muss mit Sperrungen gerechnet werden.

Im Februar 2010 hat der Forstbetrieb Alpnach entlang des Wichelsees in Alpnach einen Holzschlag zur ökologischen Aufwertung des Waldrands und des Uferbereichs durchgeführt. Mit dem Auflichtungsholzschlag wurde bezweckt, dass die lichtbedürftige Flora und Fauna einen besseren und artengerechten Lebensraum entlang des Wichelsees erhält. Hierfür wurden grössere, schattenbildende und für die Biodiversität weniger wertvolle Bäume und Sträucher entfernt.

Rund elf Jahre nach dem damaligen Eingriff haben sich ökologisch wertvolle Strauch- und Baumarten wie Eichen, Linden, Kirschbäume und Feldahorne usw. im Waldrandbestand am Wichelsee etabliert. Die ökologischen Ziele des damaligen Eingriffes konnten somit erreicht werden. Jedoch wuchsen naturgemäss nicht nur die ökologisch wertvollen Strauch- und Baumarten nach, sondern auch schnellwachsende Baumarten wie Weiden, Eschen und Erlen oder sehr platzbeanspruchende Haselsträucher. Diese würden nun in naher Zukunft die weniger schnellwachsenden und ökologisch wertvollen Arten wieder verdrängen. Um dem entgegen zu wirken, ist nun entlang des Wichelsees ein Auflichtungs- und Pflegeeingriff geplant.



Für den Erhalt und die Förderung lichtbedürftiger Flora und Fauna ist ein Auflichtungs- und Pflegeeingriff beim Wichelsee in Alpnach geplant (Bild: Korporation Alpnach)

Gemäss Reglement der Naturschutzzone Wichelsee sind im Wald insbesondere kleinflächige Holznutzungen zur natürlichen Verjüngung und Aufwertung der westlich des Sees gelegenen Waldbereiche zu Gunsten von Amphibien und seltenen Pflanzenarten angezeigt. Ebenfalls ist das Entfernen von Alt- und Totholz aus Gründen der Sicherheit entlang der Wege und Infrastrukturanlagen und Schaffung stufiger Waldränder erlaubt.

Die Arbeiten werden vom 1. bis 5. März 2021 ausgeführt. Während den Arbeitszeiten muss mit Sperrungen gerechnet werden. Die Verantwortlichen des Forstbetriebes Alpnach und des Amtes für Wald und Landschaft Obwalden bitten die Erholungssuchenden um Verständnis für die geplanten Aufwertungs- und Erhaltungsmaßnahmen entlang des Wichelsees.

Kontakt/Rückfragen:
Christoph Aeschbacher, Kreisforstingenieur Alpnach,
Telefon 041 666 63 21